Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 12 (1904)

Heft: 1

Rubrik: Vermischtes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

grüßen. Ihnen, wie allen auswärtigen Samaritern, nicht zum mindesten unsern Ehrenmitgliedern in Bern und Zürich, sei hier mit der herzlichste Dank ausgesprochen für ihre freundliche Unterstützung unseres Liebeswerkes. P. Sch.

Vermischtes.

Unfälle in den Alpen. Auch im Jahre 1903 hat die Zahl der alpinen Unfälle um ein Erhebliches zugenommen. Abgesehen von den kleineren Unfällen, die nur unbedeutendere Verwundungen zur Folge hatten, ereigneten sich im Jahre 1903 nicht weniger als 148 schwere alpine Unfälle, von denen 196 Personen betroffen wurden. Durch Absturz, Blitzschlag, Erfrieren u. s. w. fanden 136 Personen den Tod, während 60 Personen meist schwere Verletzungen erlitten, welche teilweise nachträglich ebenfalls den Tod der Verletzten zur Folge hatten. Weiter wurden 7 Leichen von Personen gefunden, die in früheren Jahren verunglückt waren. Die Zahl der Vermißten — und wahrscheinlich auch Getöteten — beträgt etwa 10. Die Schweizer Alpen erforderten 37 Todesfälle und 14 Verwundete. Die Zunahme der alpinen Unfälle in den letzten vier Jahren ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

	1900	1901	1902	1903
Zahl der Unfälle	74	95	124	148
„ „ Todesfälle . . .	71	92	123	136
„ „ Verwundeten . . .	25	27	43	60

In dieser Liste sind allerdings nicht nur die eigentlich touristischen Unfälle inbegriffen, die sich beim Blumensuchen u. s. w. ereigneten. Rein touristischen Unfällen sind nach Gustav Becker im Jahre 1901 53 Personen und im Jahre 1902 70 Personen erlegen. Für 1903 fehlt die entsprechende Zahl, doch kann es keinem Zweifel unterliegen, daß auch in dieser Beziehung das Jahr 1903 eine weitere starke Steigerung gebracht hat.

Warme Bäder, namentlich langdauernde und oft wiederholte warme Bäder ermüden, erschlaffen und verweichlichen den Körper. Gesunde und kräftige Personen sollten im Winter nicht über 27° R., im Sommer noch kühler baden und jedes warme Bad mit einer kalten Dusche abschließen. Im Sommer sind die Bäder im Freien unbedingt den Wannenbädern vorzuziehen, schon deshalb, weil sich mit dem Baden im Freien die gesunde Bewegung des Schwimmens verbinden läßt.

Eltern und Lehrer sollten die Haltung der Kinder beim Schreiben und Lesen stets sorgfältig überwachen. Viele Kinder neigen dazu, den Kopf viel zu nahe an das Buch oder Heft heranzubringen. Darunter leiden erstens die Augen; sodann aber ist diese schlechte Gewohnheit oft die Veranlassung zu Verkrümmungen der Wirbelsäule und Verkrümmungen des Körpers oder zur Erkrankung der Lungen. Freilich werden die Kinder oft durch unzweckmäßige Anordnung der Sitzgelegenheiten zu der fehlerhaften Haltung genötigt.

Druck und Expedition: Genossenschaftsbuchdruckerei Bern (Neuengasse 34).